

Silberne Kiepe für Steffi Stephan

Dehoga zeichnet Musiker aus

MÜNSTER. Der Kreisverband Münster des Hotel- und Gaststättenverbandes Dehoga Westfalen, Geschäftsstelle Münsterland, zeichnet alle zwei Jahre Bürger Münsters aus, die sich in vorbildlicher Weise außerhalb der Stadtgrenzen für das Ansehen von Münster eingesetzt haben. Diese Preisverleihung sei der Dank des Kreisvorstandes sowie der Gastronomen und Hoteliers an verdiente Bürger, heißt es in einer Pressemitteilung des Verbandes. Gleichzeitig soll mit dieser Preisverleihung jedoch auch ein Ansporn gegeben werden, sich auch weiterhin intensiv um das Image und die Ausstrahlungskraft von Münster zu kümmern. Seit 1984 wird die Verleihung der „Silbernen Kiepe“ traditionell am ersten Advent durchgeführt. Erstmals wird die Verleihung 2018 im Hotel Kaiserhof in Münster in einem festlichen Rahmen stattfinden.



Steffi Stephan erhält die „Silberne Kiepe“.

FOTO: SCREENSHOT WN-TV

In diesem Jahr wird Steffi Stephan mit der „Silbernen Kiepe“ geehrt. Steffi Stephan erhält diese Auszeichnung, da er laut Pressemitteilung mit seinen musikalischen Aktivitäten und Verbindungen entscheidend dazu beigetragen hat, die Stadt Münster positiv in den Fokus zu setzen, und weil er zudem das Image Münsters kulturell aufgewertet hat.

Mitgliederwerbung über die Jüngsten

Orts- und Schützenverein Gremmendorf

MÜNSTER-GREMMENDORF. „Wir müssen klein anfangen, bei den Kindern“, gab Thomas Leugner das Motto für das aktuelle Schützenjahr aus. Nach Aussagen des Vorsitzenden des Orts- und Schützenvereins Gremmendorf ist die Einbindung der Jüngsten auch aktive Mitgliederwerbung. Denn auf diese Art und Weise werden auch die Eltern angesprochen. Deswegen wird das Kinderschützenfest, das der Verein am 30. Juni am und im Friedenskrug feiert, zu einem bunten Familienfest, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Die 144 Mitgliedern bilden eine aktive Gemeinschaft, das zeigte der Geschäftsbericht von Hans-Jürgen Ziegner. Ein spezielles

Dankeschön des Vorstandes ging an den Verein Pängelanton, auf dessen Gelände die Schützen ihr Schießen ausrichten.

Eine Neuerung kündigte Vorsitzender Thomas Leugner an. Damit auch der letztjährige Gremmendorfer mitbekommt, dass die Schützen ihr Hochfest feiern, wird der Weg zur Vogelstange mit größeren Fahnen geschmückt. Es müssten nur noch die passenden Halterungen installiert werden.

Das Fest findet vom 17. bis zum 19. August statt. Die Pättkestour mit Pängelanton ist am 21. Juli und ein Pokalschießen am 28. Juli im Vereinslokal Friedenskrug.

Auch an der Säuberungsaktion ihres Dorfes nehmen die Schützen teil.

Ökoprofit: Beratung für Unternehmen

MÜNSTER. Ökoprofit hilft Unternehmen, vor allem durch Einsparungen in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall, die Betriebskosten dauerhaft zu senken. 112 Unternehmen in Münster haben bereits erfolgreich gezeigt, wie es geht. Sie wurden als Ökoprofit-Unternehmen ausgezeichnet und sparen zusammen circa vier Millionen Euro pro Jahr. Gemittelt bedeutet dieses für jedes Unternehmen rund 36 000 Euro im Jahr. Für die Umwelt bewirken die umgesetzten Maßnahmen gleich-

zeitig jährliche Einsparungen von 23,8 Millionen Kilowattstunden Energie, 17 800 Tonnen CO₂, 1540 Tonnen Abfall und 156 600 Kubikmeter (Ab-)Wasser. Dafür müssen nicht große Investitionen getätigt werden, viele kleine „Stellschrauben“ führen zum Erfolg. Wie das gelingen kann, erläutert Uschi Sander, Projektleiterin im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit am Mittwoch (14. März) von 15 bis 18 Uhr unter ☎ 492-6761.

www.stadt-muenster.de/umwelt/

KURZ BERICHTET

Geistlicher Abend im Dom

MÜNSTER. Zum Thema „Frieden in der Seele“ spricht am Mittwoch (14. März) um 19.30 Uhr der gebürtige Lüdinghauser Professor Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger im St.-Paulus-Dom in Münster. Schwienhorst-Schönberger ist Inhaber des Lehrstuhles für alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität von Wien. Er wird dem Motto des Abends mit Blick auf das biblische Buch Kohelet aus der Weisheitsliteratur des Alten Testaments nachgehen. Sein Vortrag findet im Rahmen der geistlichen Themenabende im St.-Paulus-Dom statt.

Glückwunsch für Hans Wissing

MÜNSTER. Oberbürgermeister Markus Lewe hat Hans Wissing zum 85. Geburtstag am gestrigen Montag gratuliert. Der Jubilar hat sich schon in der Zeit vor der kommunalen Gebietsreform ehrenamtlich in der Kommunalpolitik engagiert, berichtet die Stadt. Wissing war in den 60er-Jahren Ratsmitglied und gehörte damals auch einer Reihe von Ausschüssen an.



Jacqueline Winkler und Aminul Islam aus dem LWL-Naturkundemuseum waren bei der Europameisterschaft der Präparatoren mit zwei ersten und einem zweiten Platz sehr erfolgreich.

FOTO: WILFRIED GERHARZ

Die Natürlichkeit zählt

MÜNSTER. Aminul Islam und Jacqueline Winkler vom Naturkundemuseum waren bei der Europameisterschaft der Präparatoren sehr erfolgreich.

Was es alles gibt! Jacqueline Winkler und Aminul Islam, junge Präparatoren im LWL-Naturkundemuseum in Münster, haben an der Europameisterschaft ihrer Zunft in Salzburg teilgenommen und zwei erste und einen zweiten Platz erreicht. Die beiden ausgezeichneten Präparatoren beteiligten sich mit insgesamt fünf Tierpräparaten an dem Wettbewerb: Islam, 30, erreichte einen Weißstorch, einen Hermelin, einen Waschbären und einen Wellensittich ein; Storch und Sittich erzielten Gold. Winkler, 28, beteiligte sich mit einem Ährntägerpfau – und erreichte Rang zwei in der Novizen-Klasse.

Am Tag der Bekanntgabe sitzen die beiden in ihrer Werkstatt und machen das, was Präparatoren so machen: Winkler klebt gerade etwas im Inneren einer Möwe, Islam bringt eine Kohlmeise kunstvoll in Form.

Lektion eins an diesem

Montag: Präparatoren müssen eine ausgeprägte Liebe zur Natur besitzen. Lektion zwei: Tiere zu präparieren ist eine Kunst, nicht simples Kadaver-Ausstopfen. Präparatoren sind mithin Künstler mit besonderem handwerklichem Geschick. „Man muss sich vorstellen können, was in einem Tier vorgeht, wenn es eine bestimmte Haltung einnimmt“, sagt Winkler. Nur dann wirke ein Präparat natürlich. Und darauf komme es letztlich an.

Offener Wettbewerb

Die Europameisterschaft findet alle vier Jahre statt, sie ist als offener Wettbewerb konzipiert. Heißt: Wer will, bewirbt sich mit seinen besten Exponaten. „In diesem Jahr waren es 253 Teilnehmer aus 34 Ländern, die mit insgesamt 351 Objekten an den Start gegangen sind“, sagt Bianca Fialla vom Naturkundemuseum. Die Konkurrenz war also groß.

Sehen, wo man selbst steht, schauen, welche Kniffe,

»Man muss sich vorstellen können, was in einem Tier vorgeht, wenn es eine bestimmte Haltung einnimmt.«

Jacqueline Winkler, Präparatorin im LWL-Naturkundemuseum

Tricks und Fingerfertigkeiten die Konkurrenten so draufhaben. Winkler sieht die Meisterschaft sportlich. „Man kann dort einfach viel lernen“, sagt sie. Von der Jury, die die eigene Arbeit bewertet. Von den Mitstreitern, die stolz ihre Meisterstücke präsentieren.

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb: So eine Auszeichnung sei Ansporn, weiterzumachen, sagt Islam. Und allein beim Europacontest gibt es noch Professional-, Master- und Exzellenz-Kategorien – und damit Luft nach oben.

Tote Tiere und damit Material für die tägliche Arbeit bekommen die Präparatoren im LWL-Museum zuhauf. „Funde vom Straßenrand, Exoten aus den Zoos“, sagt Fialla. Pro Jahr sind es Hunderte Kadaver. Sobald ein Tier interessant, noch vollständig und nicht verweset ist, nehmen es die Restauratoren an. „Ich lehne Exemplare ab, deren Herkunft unklar ist“, sagt Winkler.

Lieblingstiere?

Lieblingstiere auf dem Tisch kennt die 28-Jährige nicht. „Ich habe sie alle gerne.“ Islam hingegen mag besonders Meisen, „weil die so klein und niedlich sind“. Der Mann aus Bangladesch würde liebend gerne mal einen Paradiesvogel präparieren, der besonderen Federn wegen. Winklers Traumtier wäre ein Pfauentruhhahn. Der ist zwar bunt, ansonsten aber alles andere als schön. Aber darauf kommt es einem Präparator ja nicht an.

Elmar Ries

„Raserszene keinen Raum bieten“

Illegales Straßenrennen / Fahrer erhalten ihre Fahrzeuge zurück

MÜNSTER. Die beiden Raser, die am Wochenende von der Polizei gestoppt wurden, werden ihre mehr als 250 PS starken Fahrzeuge in den kommenden Tagen zurück erhalten. Das hat am Montag eine Polizeisprecherin betont. Die Pkw waren am Samstagabend sichergestellt worden,

nachdem die Fahrzeuge nach Angaben der Polizei mit „deutlich überhöhter Geschwindigkeit“ vom Hauptbahnhof in Richtung Gartenstraße unterwegs waren. Die Beamten stoppten sie nach kurzer Verfolgung am Bohlweg. Eines der Fahrzeuge war zuvor bereits am Albers-

loher Weg aufgefallen, als es beim Abbiegen ins Schleudern kam. Die Fahrer sind 24 und 26 Jahre alt.

„Bei solchen Straftaten schreiten wir konsequent ein, um einer illegalen Rennszene in Münster keinen Raum zu bieten“, so eine Polizeisprecherin. Bislang gebe es hier

eine solche Szene nicht, in der Vergangenheit habe es nur Einzelfälle gegeben.

Wie schnell die Fahrzeuge am Samstag unterwegs waren, sei schwer zu sagen. Teilnehmern illegaler Autorennen können zwei Jahre Haft oder eine Geldstrafe drohen, so die Polizei.

„Vielfalt ist unsere Stärke“



„Vielfalt ist unsere Stärke“ ist der Titel einer Ausstellung der Westfalenfleiß GmbH in der Stadtbücherei am Alten Steinweg. Im Rahmen der Wochen gegen den Rassismus hatten Paul Kriener, ehemaliger stellvertretender Schulleiter der Papst-Johannes-Schule, und Tobias Koop, Mitarbeiter im sozialen Dienst bei Westfalenfleiß, die Idee, die Herkunft der bei Westfalenfleiß arbeitenden Menschen mit Behinderung zu recherchieren. Die Ergebnisse wurden auf eine Weltkarte aufgezogen. Die Ausstellung ist noch zwei Wochen zu sehen.

FOTO: OLIVER WERNER

Kreative Friedenssuche



30 Mal Frieden, in unterschiedlichster Weise interpretiert, zeigt eine Ausstellung, die am Montag im Diözesancaritasverband, Kardinal-von-Galen-Ring 45, vom Vorsitzenden des Verbandes, Domkapitular Josef Leenders, eröffnet wurde. 150 Kinder und Jugendliche des zum Verband gehörenden Förderschulinternats Schloss Horneburg in Datlen haben sich in Vorbereitung auf den Katholikentag intensiv mit dem Motto „Suche Frieden“ auseinandergesetzt, ihre Gedanken auf einem Bild festgehalten und dazu einen Text formuliert.

NOTIZEN

Unfallgefahr auf der Promenade

MÜNSTER. Die hohe Dichte an Fahrradfahrern auf dem Promenadenring in Münster führt immer wieder zu gefährlichen Situationen und Verkehrsunfällen, warnt die Polizei. Im Jahr 2017 waren 50 Prozent der verletzten Unfallbeteiligten mit dem Rad unterwegs. Dabei stellen Kreuzungsbereiche ohne Ampeln Fahrradfahrer, Autofahrer und auch Fußgänger vor große Herausforderungen. „Hier alles richtig zu machen und dabei gegenseitig aufeinander Rücksicht zu nehmen, ist gar nicht so leicht“, weiß Martina Habek von der Polizei Münster. Daher informieren die Verkehrssicherheitsberater am Mittwoch (14. März) von 9 bis 12 Uhr an der Promenade Ecke Aegidiistraße. Hier kommt es gehäuft zu Unfällen.

Information über Schimmel

MÜNSTER. Auf der Messe „Bauen und Wohnen“ vom 16. bis 18. März in der Halle Münsterland am Albersloher Weg informieren Mitglieder des Schimmelnetzwerks und bieten Fachvorträge in der Expertenlounge (Halle Mitte) an. Am Samstag (17. März) ab 12.30 Uhr spricht Bernd Brüning über das Thema „Schimmelpilzsanierung“. Am kommenden Sonntag (18. März) steht um 16.15 Uhr der Vortrag des Sachverständigen Ulrich Opitz über „Schimmel in Wohnräumen“ auf dem Programm. Weitere Informationen erhalten Interessenten am Stand M.518 (Halle Mitte). Dort ist auch die Ausstellung „Dem Schimmel auf der Spur“ zu sehen.

www.stadt-muenster.de/umwelt/schimmelnetzwerk

Integration richtig begleiten

MÜNSTER. Integration von Geflüchteten begleiten, aber wie? Zu diesem Thema lädt die Freiwilligenagentur zur Infoveranstaltung für ehrenamtliche Helfer am Donnerstag (15. März) ein. Beginn ist um 17 Uhr im Gesundheitshaus, Gasselstiege 13, Raum Siverdes (4. Etage). Im Anschluss können die Teilnehmer Termine für individuelle Beratungen vereinbaren. Info: ☎ 02 51 / 492 59 70.

www.freiwilligenagentur-muenster.de

Ausbildung: Messe am UKM

MÜNSTER. Am Universitätsklinikum Münster (UKM) kann man nicht nur Berufe aus dem Bereich Gesundheit erlernen. Bei der Ausbildungsmesse am UKM am Freitag (16. März) steht diese Vielfalt im Mittelpunkt. Von 9.30 bis 16 Uhr stellen Experten, Auszubildende und Studierende im Lehrgebäude, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6, insgesamt 39 Ausbildungs- und Studiengänge vor.

Ski-Klub fährt nach Bottrop

MÜNSTER. Zum Saisonabschluss der sonntäglichen Ski-Tagesfahrten fährt der Ski-Klub Münster am Sonntag (18. März) mit dem Bus in die Skihalle Bottrop. Das Angebot für Mitglieder und Gäste umfasst Anfängertraining für Snowboard und Ski. Abfahrt ist um 8.30 Uhr vom Park & Ride-Platz (Weseler Straße, vor dem Autobahnzubringer). Anmeldungen werden unter der Telefonnummer ☎ 025 01 / 58 701 entgegengenommen.

www.ski-klub-muenster.de